



bdv austria
Generalversammlung
Salzburg, 27. Mai 2015

**Liebe Mitglieder des bdv austria,
liebe Kolleginnen und Kollegen!**

Erneut liegt ein sehr arbeitsreiches Jahr hinter uns. Mit diesem Geschäftsbericht möchten wir die Arbeit des bdv austria im vergangenen Jahr beschreiben und einen Ausblick auf ein vermutlich ebenso ereignisreiches Jahr 2015 geben.

Im Bereich der **Öffentlichkeitsarbeit** ist es uns gelungen, zum ersten Mal in der Geschichte des bdv austria eine gute Präsenz in den Medien zu erreichen. Damit zusammenhängend kann das vergangene Jahr auch als Startschuss zu einer verstärkten **gesellschaftspolitischen Positionierung** des bdv austria gesehen werden. Im nächsten Jahr gilt es, diese Ziele noch stärker zu verfolgen.

Auch beim **Gütesiegel für Soziale Unternehmen** ist eine bedeutende Weiterentwicklung gelungen: Zum ersten Mal konnte das Gütesiegel auch an ein Soziales Unternehmen mit Schwerpunkt Beratung, eine Arbeitsstiftung sowie eine Einrichtung für Menschen mit Benachteiligung und/oder Behinderung verliehen werden. Auf Grundlage einer Evaluierung wurde außerdem eine Überarbeitung des Kriterienkatalogs begonnen.

Der 2014 fast abgeschlossene **Markenprozess** hat das Potenzial, unser Netzwerk von rund 200 Sozialen Unternehmen zukunftsfähig zu machen. Er soll bei der Generalversammlung 2015 mit einer Umbenennung des bdv austria abgeschlossen werden. Mittelfristig soll der neue Name jedoch auch ein Angebot an unsere Landesnetzwerke sein: Bündeln wir mit einem gemeinsamen Namen unsere Kräfte, dann werden wir als gemeinsam handelndes Netzwerk von Sozialen Unternehmen im arbeitsmarktpolitischen Bereich sichtbar.

Nicht vergessen möchten wir auch eine neue Form der Kooperation, die anlässlich der **europäischen Vergaberichtlinie** entstanden ist und beispielhaft für die Zukunft sein könnte. Mit dabei-austria, der Sozialwirtschaft Österreich, der BAG Freie Wohlfahrt sowie dem bdv austria haben sich vier Dachverbände zusammengefunden, um gemeinsam an einer sinnvollen Umsetzung der Richtlinie in österreichisches Recht zu arbeiten.

Detailliertere Informationen zu den Tätigkeiten des bdv austria finden sich wie immer im vorliegenden Geschäftsbericht, im Arbeitsprogramm für das Jahr 2015 sowie in den bis ins Jahr 2020 reichenden Zielen.

Die Zusammenarbeit im Vorstand des bdv austria ist dank des beeindruckenden Engagements und Vertrauens unserer Vorstandsmitglieder immer sehr bereichernd. Wie fast jedes Jahr müssen wir uns jedoch von manchen KollegInnen verabschieden: Barbara Wiesmüller und Michael Glaser sind bereits bei der Generalversammlung 2014 ausgeschieden und Sabrina Scumaci hat im Juni 2014 ihre Tätigkeit bei Contrapunkt und im Vorstand des bdv austria beendet. Bei der Generalversammlung 2015 werden Andrea Kramer, Josef Goldnagel, Jürgen Marcabruni und Michaela Gadermayr aus dem Vorstand ausscheiden. Wir wünschen Euch allen alles Gute auf Eurem weiteren Weg!

Gleichzeitig möchten wir unsere bei der Generalversammlung 2014 kooptierten Vorstandsmitglieder Rita Feldner (Tirol) und Louise Kienzl (Niederösterreich) begrüßen und freuen uns (vorbehaltlich der Wahl durch die Generalversammlung 2015) auf die Zusammenarbeit mit unseren neuen Vorstandsmitgliedern Marion Opitz-Leopold (Burgenland), Thomas Kemperling (Salzburg) und Benedicte Hämmerle (Vorarlberg). Auch Karoline Mätzler (Vorarlberg) dürfen wir nach einer kurzen Unterbrechung erneut im Vorstand begrüßen.

Ein herzliches Danke an das gesamte Team des bdv austria für die gute und erfolgreiche Arbeit im vergangenen Jahr! Mit Judith Pühringer befand sich die Geschäftsführerin des bdv austria seit Februar 2014 in Karenz und wurde von Philipp Hammer (zuvor für Öffentlichkeits- und Grundlagenarbeit zuständig) im operativen Bereich sowie bei der Netzwerkkoordination vertreten. Seit März 2014 unterstützt uns mit Silke Ruprechtsberger eine neue Mitarbeiterin: Sie hat die gesamte Öffentlichkeitsarbeit des bdv austria übernommen und einen neuen Schwerpunkt im Bereich der Pressearbeit gesetzt. Beate Bertolini ist wie gewohnt für die Büroagenden, Buchhaltung und das Gütesiegel für Soziale Unternehmen verantwortlich.

Ein großes Danke möchten wir auch an den Vorstand des bdv austria und alle VertreterInnen in unseren Fachausschüssen und Arbeitsgruppen richten: Vielen Dank für das große Vertrauen in unser Team und die große Motivation rund um eure ehrenamtliche Tätigkeit.

Sehr großer Dank geht auch an alle unsere KooperationspartnerInnen aus dem Sozialministerium, der AMS Bundesgeschäftsstelle, der ESF Abteilung des Sozialministeriums, der Arbeiterkammer und der IV Österreich, dabei-austria, der Sozialwirtschaft Österreich, der BAG Freie Wohlfahrt, der Quality Austria, der WU-Wien, dem NPO-Institut und allen anderen Partnerinnen und Partnern.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit im neuen Arbeitsjahr!

Judith Pühringer (Geschäftsführerin) & Philipp Hammer (Grundlagenarbeit)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Judith Pühringer', written over a light grey circular background.A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Philipp Hammer', written over a light grey circular background.

GESCHÄFTSBERICHT 2014



GESCHÄFTSBERICHT 2014

A. Öffentlichkeitsarbeit

Neue Mitarbeiterin in der Öffentlichkeitsarbeit

- Im März 2014 trat Silke Ruprechtsberger ihre **neue Stelle in der Öffentlichkeitsarbeit** des bdv austria an. Sie wurde zunächst im Ausmaß von 20 Wochenstunden beschäftigt. Seit Februar 2015 ist sie 25 Stunden pro Woche für bdv austria tätig.



(Foto: Alexandra Gruber)

Medienarbeit

- Mit der Ressourcenaufstockung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit begann bdv austria auch seine **gezielte, strategische Medienarbeit**.
- Im Jahr 2014 verschickte bdv austria **fünf OTS-Aussendungen** zu aktuellen, arbeitsmarktpolitischen Themen. Aufgrund der zahlreichen Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (Aussendungen, Pflege der Medienkontakte, Pressegespräch) entstanden im Jahr 2014 **zwei Fernsehberichte** (ORF-Heimat Fremde Heimat, ORF-OÖ Bundesland heute), **fünf Radioberichte** (Ö1, Radio Antenne), **rund zehn Zeitungsberichte** sowie **mehrere Online-Artikel**.
- Am 26. November 2014 fand das **erste JournalistInnengespräch** des bdv austria unter dem Titel „Älter-chancenlos-arbeitslos?“ statt.



Website, Newsletter & Social Media

- Die **Website** des bdv austria wird kontinuierlich mit Berichten aus Sozialen Unternehmen und mit relevanten Informationen aus der aktiven Arbeitsmarktpolitik aktualisiert. Im Jahr 2014 gingen **73 Newsbeiträge online**. Dazu kamen zahlreiche weitere Einträge im Medienspiegel und im Veranstaltungskalender. Im Laufe des Jahres wurden auf der **Website 29.348 Besuche** (plus 50 Prozent) verzeichnet, insgesamt wurden **183.677 Seiten** (plus 225 Prozent) angezeigt. Seit der neuen inhaltlichen Gestaltung steigt auch die durchschnittliche **Verweildauer** auf der Website kontinuierlich an – von 2:50 Minuten (2013) auf rund **fünf Minuten** (2014).
- Der **Newsletter des bdv austria** wurde im Jahr 2014 insgesamt **zehn Mal** verschickt. Die Zahl der AbonnentInnen vergrößerte sich von **656** (Anfang Jänner) auf **732** Personen (Ende Dezember). Aktuell hat der Newsletter **758 AbonnentInnen**.
- Auf der **Facebook-Seite** des bdv austria werden jede Woche mehrere Postings veröffentlicht. Die Anzahl der **AbonnentInnen** („Gefällt mir“) ist von **156** (Anfang Jänner) auf **268** (Ende Dezember) gestiegen. Aktuell beträgt die Anzahl der „Likes“ **313**. Die Facebook-Beiträge erzielen mittlerweile eine Reichweite von **bis zu 2.400 erreichten Personen** (Spitzenwert 2014).
- Der **Weihnachtsmarkt im Sozialministerium** wurde im Jahr 2014 bereits zum fünften Mal in Folge von Sozialen Unternehmen gestaltet und ist damit schon zu einer kleinen Tradition geworden.

Datenbank

- Die Datenbank Sozialer Unternehmen (derzeit insgesamt **285 Einträge**) wird laufend ergänzt und aktualisiert.

B. Vernetzung

Vorstand des bdv austria

- Im Jahr 2014 fanden im bdv austria acht **Vorstandssitzungen** statt. Im Vorstand wurden aktuelle Themen aus den Landesnetzwerken diskutiert, Arbeitsschwerpunkte gesetzt und die Jour Fixes mit der Bundesgeschäftsstelle des AMS sowie der Sektion Arbeitsmarktpolitik im Sozialministerium inhaltlich vorbereitet. Die wichtigsten Themen in diesem Jahr waren der Markenprozess des bdv austria, die Vergabe-Richtlinie der Europäischen Union, das Gütesiegel für Soziale Unternehmen, die Beschäftigungsinitiative 50+ sowie die inhaltliche Ausrichtung der Öffentlichkeitsarbeit des bdv austria.

- Bei der **Vorstandsklausur** im Jänner 2014 wurden ausgewählte Themen wie beispielsweise die Karenzvertretung von Judith Pühringer intensiver diskutiert. Zudem wurden die Ziele für das neue Jahr formuliert und so die Grundzüge für das Arbeitsprogramm des bdv austria festgelegt.



Bundesfachausschüsse des bdv austria

Die Bundesfachausschüsse sollen den Austausch und die Vernetzung innerhalb der Fachbereiche fördern und verschiedene Themen für den Vorstand aufbereiten. Auf diese Weise wirken sie auch an der Tagesordnung für die Jour Fixe mit der Bundesgeschäftsstelle des AMS sowie mit der Sektion Arbeitsmarktpolitik im Sozialministerium mit.

- Der **Bundesfachausschuss Beschäftigung** hat 2014 vier Treffen abgehalten – üblicherweise werden die Termine mit dem Besuch eines vor Ort ansässigen Mitglieds verbunden. Wichtige Themen waren die Vergabe-Richtlinie der Europäischen Union, der ESF 2014+, die Evaluierung Sozialer Unternehmen durch WIFO und Prospect, die Beschäftigungsinitiative 50+, die Kombilohnrichtlinie, Betriebsstättenbewilligungen sowie die PersonalentwicklerInnen-Tagung.
- Der **Bundesfachausschuss Beratung** hat sich in diesem Jahr dreimal getroffen. Wichtige Arbeitsschwerpunkte waren die Einführung des Gütesiegels für Soziale Unternehmen mit Schwerpunkt Beratung, die Vergabe-Richtlinie der Europäischen Union, die Rolle der BBE im Zusammenhang mit der IP-Neu sowie die Planung einer Studienreise. Helmut Bayer ist Sprecher des BFA BBE.
- Der **Bundesfachausschuss Kurse und Bildung** ist 2014 zweimal zusammen gekommen. Er beschäftigte sich mit der Vergabe-Richtlinie der Europäischen Union sowie mit den Möglichkeiten zur Stärkung der Vernetzung von gemeinnützigen Kursanbietern.
- Der **Bundesfachausschuss Europa** hat im zweiten Jahr nach seiner Gründung aufgrund der geringen Teilnahme nicht getagt. Die für die europäische Vernetzung des bdv austria zuständigen Personen haben sich informell im Rahmen des Vorstands abgestimmt.

Arbeitsgruppen des bdv austria

Die Arbeitsgruppen des bdv austria sind anlassbezogen einberufene Arbeitsgruppen zu speziellen Themen. Zusätzlich fanden anlassbezogen zahlreiche weitere Treffen und Besprechungen auf informeller Ebene statt.

- Das **Vernetzungstreffen der ÖffentlichkeitsarbeiterInnen** fand im Jahr 2014 dreimal statt und widmete sich der Vernetzung der gemeinsamen Arbeit sowie aktuellen Herausforderungen (Social Media, Themenschwerpunkte...)
- In einem Treffen der **AG ESF 2014+** wurden die Evaluierung des ESF 2007-2013 sowie aktuelle Entwicklungen bei der Gestaltung des ESF 2014+ diskutiert.
- Die **AG Zukunft der Richtlinien** ist 2014 zweimal zusammengekommen. Nach der Veröffentlichung der Evaluierung Sozialer Unternehmen wurde die Chance genutzt, um die Ideen des bdv austria zu einer neuen „Richtlinie für Soziale Integrationsunternehmen“ mit einer Wahlmöglichkeit zwischen zwei Finanzierungsformen zu konkretisieren und mit den FördergeberInnen zu diskutieren.
- Nach der Streichung von zwei Verwendungsgruppen im BAGS-KV wurde innerhalb des bdv austria die **AG BAGS-KV** ins Leben gerufen, um in diesem Bereich Themen gezielt diskutieren zu können. 2014 ist diese Arbeitsgruppe zu vier Treffen zusammengekommen.

PE-Tagung

- Vom 16. bis 17. Oktober 2014 fand zum sechsten Mal die österreichweite PersonalentwicklerInnentagung des bdv austria zum Thema „Gesundheit und Resilienz“ statt. Rund 140 TeilnehmerInnen aus Sozialen Unternehmen in ganz Österreich kamen zur ausgebuchten Tagung nach Linz, die in diesem Jahr gemeinsam mit der Sozialplattform Oberösterreich sowie den Beschäftigungsbetrieben Steiermark organisiert wurde.



(Foto: Sozialplattform Oberösterreich)

C. Interessensvertretung

Interessensvertretung gegenüber dem AMS, Ministerien, Sozialpartnern und Parteien

- 2014 fanden drei Jour Fixes mit der Bundesgeschäftsstelle des AMS (Vorstand AMS, Förderabteilung) statt. Zu den wichtigsten Themen zählten die Entwicklung der aktiven Arbeitsmarktpolitik, die Evaluierung Sozialer Unternehmen, die Vergabe-Richtlinie der Europäischen Union und das Gütesiegel für Soziale Unternehmen.
- 2014 ist es gelungen, ein Jour Fixe mit der Sektion Arbeitsmarktpolitik des Sozialministeriums neu zu etablieren. In Zukunft sind rund vier Treffen pro Jahr geplant. 2014 hat ein Termin stattgefunden, bei dem unter anderem die Evaluierung Sozialer Unternehmen, die Vergabe-RL der Europäischen Union, die Ausbildungspflicht sowie der ESF 2014+ besprochen wurden.
- Zudem gab es mehrere Gespräche mit diversen VertreterInnen aus dem Sozialministerium, dem Sozialministeriumservice, SozialpartnerInnen und Parteien.
- Sitz und Stimme im ESF-Begleitausschuss

Gütesiegel für Soziale Unternehmen

- Im Jänner und März 2014 organisierte bdv austria die Weiterbildung „Qualitätsmanagement für Soziale Unternehmen“ in Salzburg.
- 2014 fanden vier Sitzungen der Steuergruppe Gütesiegel statt. Schwerpunkte waren die Anerkennung der Gütesiegelpunkte im EFQM, die Fertigstellung aller Dokumente für das Gütesiegel Soziale Unternehmen mit Schwerpunkt Beratung, Pilotprojekte für Gütesiegel Arbeitsstiftung und Behinderteneinrichtung sowie die Einrichtung einer AG zur Erarbeitung eines einheitlichen Kriterienkatalogs und Leitfadens für alle Sozialen Unternehmen.
- März 2014: Finanzierungszusicherung der BGS AMS für das Gütesiegel für Soziale Unternehmen mit Schwerpunkt Beratung und „Solidarmodell“ zur Möglichkeit einer Finanzierung des Gütesiegels für kleine Beratungseinrichtungen durch Landesnetzwerke und bdv austria.
- „Recognized for Excellence“: Teilnahme von vier Sozialen Unternehmen an der Staatspreis-Verleihung am 11. Juni 2014 in Wien
- Durchführung einer Evaluierung über das Gütesiegel in den Jahren 2009 bis 2014 im September 2014. AssessorInnen sowie GütesiegelträgerInnen äußern vor allem den Wunsch nach einer Vereinfachung des Kriterienkatalogs
- Die insgesamt fünfte Gütesiegelverleihung fand am 4. Dezember 2014 in der Bundesgeschäftsstelle des AMS durch Sozialminister Rudolf Hundstorfer statt. Erstmals wurde das Gütesiegel auch an jeweils ein Soziales Unternehmen mit Schwerpunkt Beratung, an eine Arbeitsstiftung und an eine Einrichtung für Menschen mit Benachteiligung und/oder Behinderung verliehen. 2014 waren insgesamt sind 33 Soziale Unternehmen mit dem Gütesiegel zertifiziert bzw. rezertifiziert.
- 7. November 2014: Start der Arbeitsgruppe „Überarbeitung Kriterienkatalog“

- 2014 schrieb bdv austria einen Ideenwettbewerb unter Sozialen Unternehmen für die Gestaltung einer „Trophäe“ für das Gütesiegel aus. Die Steuergruppe wählte aus allen Einreichungen das Siegermodell von Sozial Aktiv (Gmünd) aus.



(Foto: Anna Rauchenberger)

- Das jährliche Kalibrierungsseminar für Assessorinnen und Assessoren fand am 21.11.2014 in Salzburg mit dem Schwerpunkt „Überarbeitung Kriterienkatalog“ statt; die erste Auswertung Benchmarks 2011-2014 wurde vorgestellt.

Nationale Interessensvertretung und Netzwerkarbeit

- Sitz und Stimme im Koordinationsteam der Österreichischen Armutskonferenz
- themenbezogene Teilnahme an der Allianz „Wege aus der Krise“ und an der Formulierung eines alternativen Zukunftsbudgets im Bereich der Arbeitsmarktpolitik.
- Teilnahme an der FG Arbeitsmarktpolitische Dienstleistungen in der SWÖ sowie an informellen Vernetzungstreffen zwischen der Sozialwirtschaft Österreich, dabei-austria, der BAG Freie Wohlfahrt sowie bdv austria.
- Organisation von zwei Workshops zum Monitoring Berufliche Integration (MBI) in Kooperation mit dem Sozialministeriumservice.

- Organisation und Gestaltung des hochrangig besuchten Multi-Stakeholder-Gipfels zum Thema „Gesellschaftliche Innovation und Sozialunternehmertum“ am 24. Juni 2014 gemeinsam mit Ashoka Österreich, Impact HUB Vienna, austria wirtschaftsservice, Industriellenvereinigung sowie dem Rat für Forschung und Technologieentwicklung.



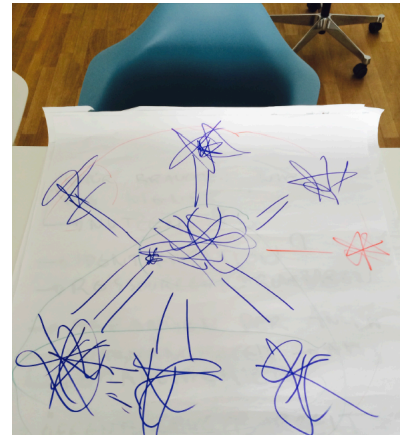
Internationale Interessensvertretung und Netzwerkarbeit

- Mitgliedschaft und Teilnahme an Veranstaltungen des europäischen Netzwerks ENSIE (Manuela Vollmann und Charlotte Gruber)
- Mitgliedschaft in GECES (ExpertInnengruppe der Europäischen Union zu Sozialem Unternehmertum) mit Sitzungen im Jänner, Juni und November 2014
- Teilnahme an einer von der Europäischen Kommission einberufenen Konferenz am 16. und 17. Jänner 2014 in Straßburg mit 2.200 TeilnehmerInnen zur Zukunft Sozialer Unternehmen in Europa
- Study Visits von Ministerien und zivilgesellschaftlichen Organisationen aus der Ukraine und Moldawien

D. Grundlagen

Markenprozess

- Start und Durchführung eines umfangreichen Markenprozesses im bdv austria. In neun intensiven **Entwicklungsworkshops** zur Erarbeitung der „DNA“ des gemeinsamen Netzwerks wurden die Grundlagen für die Entwicklung einer neuen Wort-Bild-Marke für den bdv austria gelegt. Diese soll nicht nur die Identität des bdv austria stärken und seine Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit verbessern, sondern mittelfristig auch ein Angebot an die Landesnetzwerke des bdv austria darstellen: Eine gemeinsame Marke soll helfen, unsere Kräfte besser zu bündeln.



Weitere Schwerpunkte

- Weitere Konkretisierung des Positionspapiers „Richtlinie für Soziale Integrationsunternehmen: Wahlmöglichkeit zwischen zwei Finanzierungsformen“ auf Grundlage der veröffentlichten Evaluierung Sozialer Unternehmen
- Kooperation mit dabei-austria, der Sozialwirtschaft Österreich sowie der BAG Freie Wohlfahrt zur Umsetzung der europäischen Vergaberichtlinie und zur Berücksichtigung von sozialen Kriterien in der öffentlichen Vergabe.
- Mitarbeit am Zivilgesellschaftlichen Zukunftsbudget der Allianz „Wege aus der Krise“, speziell im Bereich Arbeitsmarktpolitik
- Analyse der vom Sozialministerium bei WIFO und Prospect beauftragten und Mitte Dezember 2014 veröffentlichten „Evaluierung Sozialer Unternehmen im Kontext neuer Herausforderungen“. Darauf aufbauend weitere Vertiefung des Positionspapiers „Richtlinie für Soziale Integrationsunternehmen“
- Erstellung erster statistischer Zeitreihen zu Arbeitslosigkeit für die Öffentlichkeitsarbeit

E. Finanzierung

- Lukrierung aller möglichen Umlagen von allen Landesnetzwerken: Das Umlagetransparenzformular zeigt Wirkung in Transparenz und Effizienz. Gleichzeitig wird die Planung und Gestaltung des Budgets im bdv austria einfacher. Auch die speziellen Anforderungen einzelner Mitglieder in Bezug auf PLAN/IST Zahlen können besser nachvollzogen werden.